



Anreise

Die Universitätsstiftung Leucorea ist vom Bahnhof Lutherstadt Wittenberg in ca. 15 Minuten zu Fuß in Richtung historischer Altstadt zu erreichen. Hinweise zur Anreise finden Sie hier: www.leucorea.de/textdateien/lage.html

Aktuelle Informationen

www.hof.uni-halle.de/aktuelles.htm

Ansprechpartner

Carsten Würmann und Diana Pielorz

Email: institut@hof.uni-halle.de

Telefon: 03491-466254

Anmeldung

Anmeldungen werden über das elektronische Formular bis zum 14.05.2010 erbeten:

<http://www.hof.uni-halle.de/anmeldung/anmeldung.php>

Teilnahmebeitrag

Wir bitten einen Teilnahmebeitrag von 50 Euro u.a. für Kaffee, Mittagstisch und Abendessen bis zum 20. Mai auf das Konto 28568 bei der Sparkasse Wittenberg, BLZ 805 501 01 zu überweisen.

Unterbringung

Im Best-Western-Hotel und im Luther-Hotel haben wir Kontingente für Sie reserviert. Bitte melden Sie sich bis zum 14. Mai unter dem Stichwort „Hochschulforschung“ dort an:

www.stadtpalais.bestwestern.de (Tel.: 03491-4250)

www.luther-hotel-wittenberg.de (Tel.: 03491-4580)

Alternativen finden Sie in einer der zahlreichen Unterkünfte der historischen Altstadt: www.wittenberg.de



HoF

Institut für Hochschulforschung
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

FÖDERALISMUS UND HOCHSCHULEN

Von neuen Kompetenzen und alten Ordnungen

Di 01.06. und Mi 02.06.2010

Stiftung Leucorea, Lutherstadt Wittenberg

Die Föderalismusreform von 2006 hat die Hochschulbildung fast vollständig in die Kompetenz der Länder gestellt. Wurde zuvor überwiegend das Bild eines zwar föderal verfassten, aber weitgehend homogenen Hochschulwesens in Deutschland gezeichnet, erlegten sich die Länder mit der Reform einen Qualitätswettbewerb auf, der explizit auf föderale Differenzierung setzte.

Die sozialwissenschaftliche Hochschulforschung hat sich lange zurückhaltend bezüglich föderalismuspezifischer Analysen verhalten. Vielfach wurde vereinfachend ein einheitliches ‚deutsches Hochschulsystem‘ als gegeben unterstellt. Diese Betrachtungsweise lässt sich so nicht mehr aufrecht erhalten. Es stellen sich jetzt neue Fragen:

- *Wie entwickeln sich im Zeichen der föderalen Verwettbewerblichung Forschung, Lehre und Hochschulorganisation in den einzelnen Bundesländern?*
- *Wie begegnen die Länder Problemen der Hochschulen, wie versuchen sie hier, Prozesse zu gestalten?*
- *Führen die angestoßenen Entwicklungen zu einer föderalen Heterogenisierung mit sechzehn je eigenen Hochschulsystemen?*
- *Oder aber steigert die Logik des föderalen Wettbewerbs den Bezug aufeinander und befördert am Ende doch wieder die Homogenisierung der Hochschulbildung?*

Das Institut für Hochschulforschung (HoF) widmet sich am 1. und 2. Juni 2010 mit der Tagung „Föderalismus und Hochschulen. Von neuen Kompetenzen und alten Ordnungen“ dieser Thematik und berichtet aus seiner laufenden Forschung.

HoF analysiert die föderale Kompetenzordnung und setzt diese zu langfristigen Trends in der Hochschulsteuerung, in der Personalstruktur und in Forschung und Lehre in Beziehung.

Die Tagung wird die wissenschaftlichen Ergebnisse in den politischen Kontext einordnen und nach praktischen Konsequenzen fragen. Sie richtet sich an Expertinnen und Experten der Hochschul- und Föderalismusforschung wie an die politischen Akteure.

PROGRAMM

Dienstag 01.06.2010

11:00	Begrüßung (<i>Reinhard Kreckel, HoF Halle-Wittenberg</i>)
11:15 - 12:15	Hochschulgovernance im deutschen Föderalismus (<i>Stefan Hornbostel, IfQ Bonn</i>)
12:15 - 13:00	Die hochschulföderalistische Kompetenzordnung in Deutschland: Entwicklung und Status (<i>Peer Pasternack, HoF Halle-Wittenberg</i>)
13:00 - 14:30	Mittagspause
14:30 - 15:15	Instrumente der Hochschulsteuerung: versteckte Differenzierung (<i>Karsten König, HoF Halle-Wittenberg</i>)
15:15 - 16:30	Hochschulpolitik und Hochschulentwicklung im Föderalismus (<i>Robert Reisz/ Manfred Stock, HoF Halle-Wittenberg</i>)
16:30 - 17:00	Kaffeepause
17:00 - 17:45	New Managerialism? Die Differenzierung der Leitungsmodelle in den Landeshochschulgesetzen. (<i>Otto Hüther, Universität Hamburg</i>)
17:45 - 18:30	Entwicklung von Personalstruktur und Beschäftigungsbedingungen im Ländervergleich: Statistik, Recht und Empirie (<i>Anke Burkhardt, HoF Halle-Wittenberg</i>)
18:30 - 19:15	Hochschulföderalismus in Kanada und Deutschland im Vergleich (<i>Gangolf Braband, Universität Erfurt</i>)
19:30 - 20:30	Abendessen

Mittwoch 02.06.2010

09:00 - 09:45	Nicht intendierter Föderalismus im Österreichischen Fachhochschul-Sektor (<i>Martin Unger, IHS Wien</i>)
09:45 - 10:30	Lehrverflechtungen: Hochschullehre zwischen einheitlichen Standards, föderaler Differenzierung und lokaler Praxis (<i>Carsten Würmann, HoF Halle-Wittenberg</i>)
10:30 - 11:15	Ausblick: Vom Wettbewerb der Länder zum Wettbewerb der Hochschulen (<i>Martin Winter, HoF Halle-Wittenberg</i>)
11:15 - 11:45	Kaffeepause
11:45 - 13:30	Podiumsdiskussion: „Hochschulsysteme der Länder nach der Föderalismusreform: Differenzierung als Politikmuster?“ <i>Valentin Gramlich (Staatssekretär, Kultusministerium Sachsen-Anhalt), Peter Greisler (Ministerialdirigent, BMBF), Winfried Kluth (Lehrstuhl Öffentliches Recht, Universität Halle-Wittenberg), Reinhard Kreckel (HoF Halle-Wittenberg), Moderation: Martin Spiewak (DIE ZEIT)</i>
14:00	Mittagessen und Abreise